

No. 113 darauf. Ich bin also zweifelhaft, indessen werden
Ew. Wohlgeboren gewiß am Besten Auskunft ertheilen
können.

Ich werde mit Herrn Weber sprechen, um die Em-
ballage, falls dabei noch etwas nöthig seyn sollte, und die
Expedition an die mir aufgegebenen Adressen eines Spedi-
teurs in Mex, und des Unter-Bibliothecars beim Institute
in Paris auf das beste und schleunigste zu besorgen.

Mit vollkommenster Hochachtung
Ew. Wohlgeboren

[Bonn] 25. Jan. 36.

ergebenster

AWv Schlegel.

85. An Lassen.

Hochgeehrtester Herr Professor!

Ew. Wohlgeboren danke ich für die mir gemachte Mit-
theilung und bin erfreut zu erfahren, daß Sie eine neue
Ausgabe des Gîta-Govinda beabsichtigen. Auf den freien
Gebrauch der Indischen Druckschriften haben Sie jederzeit
den gegründetesten Anspruch. Vorläufige Rücksprache wird
nur rathsam seyn, um etwanige Collisionen zu vermeiden.
Eine solche tritt jedoch nicht ein, da ich gegenwärtig nur
Lateinisch drucken lasse. In etwa anderthalb Monaten
werde ich einigen Gebrauch von den kleineren Dêvanâgari-
Lettern zur Beendigung der Bhag[avad]-Gîtâ zu machen
haben.

Mit vollkommenster Hochachtung
Ew. Wohlgeboren

Bonn, d. 7ten April 36.

ergebenster

AWv Schlegel.